

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1520/2012
Amt/Aktenzeichen II/	Datum 19.09.2012	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	18.10.2012	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1335/2012 CDU-Lerchenberg vom 23.08.2012

Mainz, 19.09.2012

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Bei der Bezirkssportanlage in Mainz-Lerchenberg handelt es sich noch um einen Kunstrasenplatz der ersten Generation. Genauso wie bei den Sportplätzen in Weisenau, Ebersheim, Drais, Hechtsheim und Schillstraße (Mainz 1817). Darüber hinaus gibt es auf der Bezirkssportanlage in Mainz-Bretzenheim und in der Albert-Schweitzer-Straße noch zwei Tennenplätze.

Die Sanierungen der Sportanlagen in der Schillstraße und der Albert-Schweitzer-Straße genießen oberste Priorität. Welche Maßnahmen darüber hinaus in absehbarer Zeit zu realisieren sind, ist derzeit noch offen. Die Sanierung einer Sportanlage setzt die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel im Haushalt voraus. Da die Stadt Mainz eine derartige Investition aber nicht alleine tragen kann, sind auch Landeszuschüsse notwendig. Hier wurde der Stadt Mainz seitens des Landes aufgrund der vielen Förderungen für den Sportstättenbau in der Vergangenheit eine sehr defensive Haltung für künftige Projekte signalisiert.

Ungeachtet dessen steht die Bezirkssportanlage auf dem Lerchenberg natürlich auch in Konkurrenz mit den anderen genannten Sportanlagen.

Eine erst kürzlich stattgefundene Begehung dieser Sportanlagen mit der Sportverwaltung und dem Stadtsportverband sowie der fachlichen Stellungnahme des städtischen Grünamtes hat gezeigt, dass sich die Sportanlage auf dem Lerchenberg einschließlich der Laufbahn, anders als die ein oder andere weit höher frequentierte Sportanlage in einem für Ihr Alter vergleichsweise guten Zustand befindet. Auch auf den bereits erwähnten Tennenplätzen herrschen weitaus schlechtere Trainingsbedingungen. Von einer erhöhten Verletzungsgefahr kann deshalb nicht die Rede sein und auch die allgemeinen Anforderungen an einen geordneten und sicheren Spiel- und Trainingsbetrieb werden absolut erfüllt.

Insofern stellt sich die Frage einer Sanierung der Sportanlage auf dem Lerchenberg in absehbare Zeit noch nicht.